

Unser Heim

Darf ich in Erinnerung rufen,
der Mensch schöpft nicht alleine,
von Allem, was die Götter schufen,
so schaut auf die Gebeine.

Wieviele sind vor uns gegangen,
bezeugen Spuren im Gestein,
die jauchzten, fraßen, flehend sangen,
es würde so auf ewig sein.

Bäche rauschen uns auf Erden.
Bienen teilen Blütenstaub.
Groß sind der Bewohner Herden.
Das Gleichgewicht der Erde taut.

Kein Wesen brach der heilen Welt
sein seliges Vertrauen.
Das Leben scheint uns herbestellt,
die Hölle zu erbauen.

Es war einmal, vor langer Zeit,
wird einst der Sand bezeugen.
Der Mensch galt nicht der Ewigkeit
und sollte spärlich scheiden.

Sind wir doch jener Endlichkeit im Geiste auserkoren,
so wüssten wir um unsre Zeit, wozu der Mensch geboren.
Die Erde ist des Glückes Heim, hier sind wir alle gleich.
So möge sie uns Heilig sein. Seit gut dem Himmelreich.

